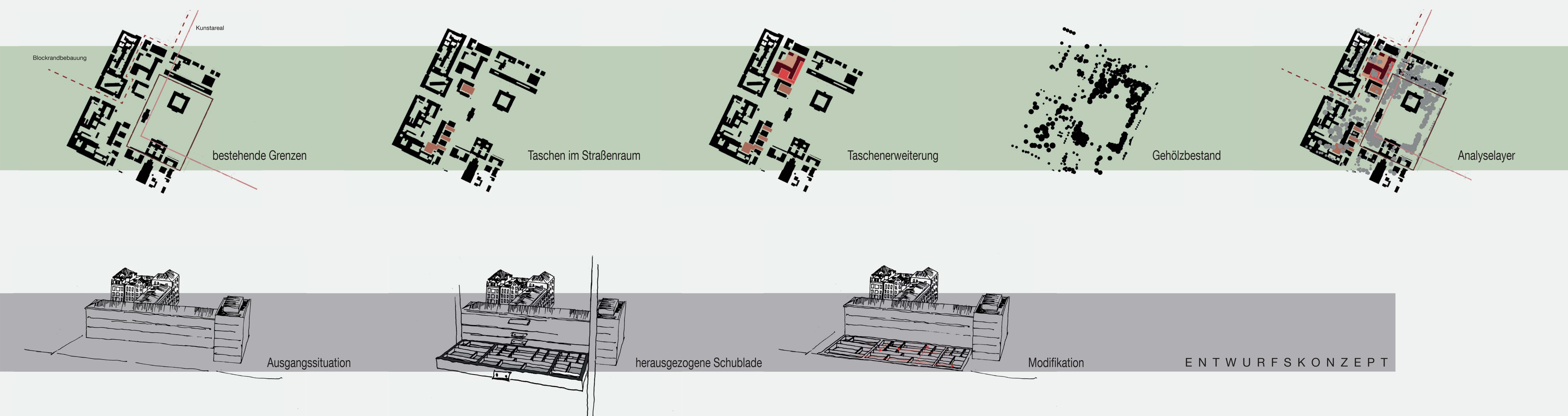





CALAMAGROSTIS X ACUTIFLORA


DESCHAMPSIA CESPITOSA


CALAMAGROSTIS BRACHYTRICHA


CAREX PENDULA


MISCANTHUS „MORNING LIGHT“


DRYOPTERIS FILIX-MAS

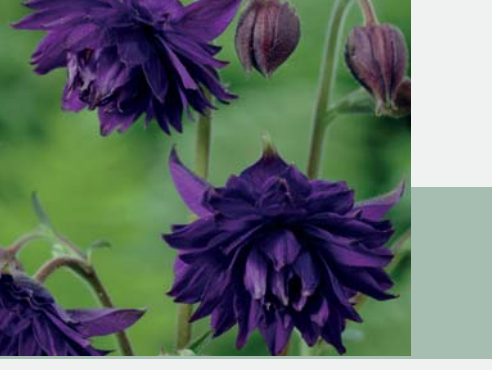

PLEIOBLASTUS VIRIDISTRATUS

MATERIAL PFLANZE


HEMEROCALLIS LILIOASPHODELUS


NEPETA CATARIA


CALAMINTHA NEPETA SSP NEPETA


AQUILEGIA VULGARIS „BLACK BARLOW“


ANALYSE


MARMOR „ZEBRINO NERO“


VALSER GNEIS

MATERIAL STEIN



Endlich Ausgezogen!

Die so lang ersehnte, versteckte Schublade wurde gefunden und endlich ausgezogen!

Im Münchner Kunstareal befindet sich das geologische und geografische Institut der Ludwig-Maximilians Universität. Am selben Standort sind das Paläontologische Museum sowie die Geologische Staatssammlung Bayerns untergebracht. Diese doch sehr öffentlichen Einrichtungen benötigen einen repräsentativen Aussenraum. Jedoch müssen auch Funktionen integriert werden um ihn auch für die späteren Nutzer erfahrbar zu machen.

Die Luisenstraße weist im ersten Drittel immer wieder Taschen im Straßenraum auf. Sie sind zumeist Aussenräume einzelner Architekturen und kommen einer starken verbindenden Funktion zwischen Straße und Gebäude nach. Es ist offensichtlich, dass das Erschaffen einer neuen Tasche der Straßensequenz mehr Spannung verleiht und den Wechsel der Architektur besser und konzentrierter einleitet.

Eine Schubladensammlung fungiert als Ideengeber des Entwurfskonzepts. Seine langgezogenen Fächer werden gegeneinander verschoben, zusammengefasst oder geteilt um ein möglichst hohes Maß an Dynamik zu erzeugen. Diese Dynamik findet auf insgesamt 4 Ebenen statt. Die Bodenbeläge, die Natursteinblöcke und -mauern, die Pflanzungen sowie das Wasserbecken beschreiben jeweils die Inhalte der jeweiligen Ebenen.

Die einzelnen Gestaltungselemente sind allesamt als Streifen gestaltet. Dadurch wird die Länge des gesamten Projektgebiets betont, was dazu führt dass Straßenraum und Architektur eine Symbiose eingehen. Es wurde auch darauf geachtet, dass sich der Entwurf perfekt in sein Umfeld einfügen kann. Königsplatz und Lenbachhaus sind sehr starke Freiraumstrukturen und durch ihre Besucher stark frequentiert. Das Ziel war es, ein angemessenes Gleichgewicht zu entwickeln, welches das Entwurfsgebiet durch die Gestaltung gut nach aussen repräsentiert sich aber auch dem Gesamtkontext der Luisenstraße unterordnet.




Schnitt AA M 1:200


Schnitt BB M 1:200